Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1917)**

Heft 176-177

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERKUNST
L'ART·SUISSE

MONATSSCHRIFT + REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN + ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET :: :: ARCHITECTES SUISSES :: ::

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH : *DER ZENTRALVORSTAND*
RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION : *LE COMITÉ CENTRAL*
ADMINISTRATION : *TH. DELACHAUX, VIEUX-CHATEL, 17, NEUCHATEL*

September-Oktober 1917. | N° 176-177. | Septembre-Octobre 1917.

Preis der Nummer	25 Cts.	Prix du numéro	25 cent.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr	5 Frs.	Prix de l'abonnement pour non-sociétaires, par an	5 francs.

INHALTSVERZEICHNIS :

Mitteilungen des Zentralvorstandes : An die HH. Sektionspräsidenten. — Kunststipendien. — Unsere Versammlungen in Romont. — *Mitteilungen der Sektionen :* Bern, Aargau. — *Verschiedenes. Ausstellungen. — Bücherzettel. — Mitgliederverzeichniss.* — Illustration : Kunstblatt 1917, Farbiger Steindruck von B. Mangold.

SOMMAIRE :

Communications du Comité central : A MM. les Présidents des Sections. — Bourses pour artistes suisses. — Nos assemblées à Romont. — *Communications des Sections :* Lettre de Berne, Argovie. — *Divers. — Expositions. — Bibliographie. — Liste des membres.* — Illustration : Estampe 1917, lithogr. en couleurs de B. Mangold.

Adressænderung der Redaktion :

Von heute an richte man alle Korrespondenzen für das Sekretariat und die Redaktion an : H. Th. Delachaux, Vieux-Châtel, 17, Neuchâtel.

Changement d'adresse de la Rédaction :

Dès maintenant veuillez adresser toute la correspondance pour le Secrétariat et la Rédaction à M. Th. Delachaux. Vieux-Châtel, 17, NEUCHATEL.

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

An die Herrn Sektionspräsidenten.

Wir beehren uns Ihnen in Erinnerung zu bringen dass die letzte Generalversammlung einen Beschluss gefasst hat betr. Studium eines neuen Wahlmodus für die Jahresjury. Zu diesem Zweck wurden die Sektionen eingeladen innert drei Monaten ihre Vorschläge dem Zentralvorstand zu unterbreiten. Diejenigen Sektionen, die ihre Antwort noch nicht eingesandt haben, werden daher gebeten dies sobald wie möglich zu tun. (Siehe Protokoll der Delegiertenversammlung in N° 175 der *Schweizerkunst*).

Kunststipendien.

Laut Bundesbeschluss vom 18. Juni 1898 und Art. 52 der Verordnung vom 3. August 1915 kann aus dem Kredit für Förderung und Hebung der Kunst in der Schweiz alljährlich eine angemessene Summe für die Ausrichtung von Stipendien an Schweizerkünstler verwendet werden. Unter der Voraussetzung, dass uns auch für das Jahr 1918 ein solcher Kredit in der Höhe von mindestens Fr. 60.000 bewilligt werde, stehen wir daher nicht an, auch in diesem Jahre einen Stipendien-Wettbewerb zu veranstalten; dagegen wird mit Rücksicht auf die Beschränktheit der verfügbaren Mittel wohl neuerdings mit einer Verringerung der Zahl der Stipendien und ihrer Höhe zu rechnen sein.